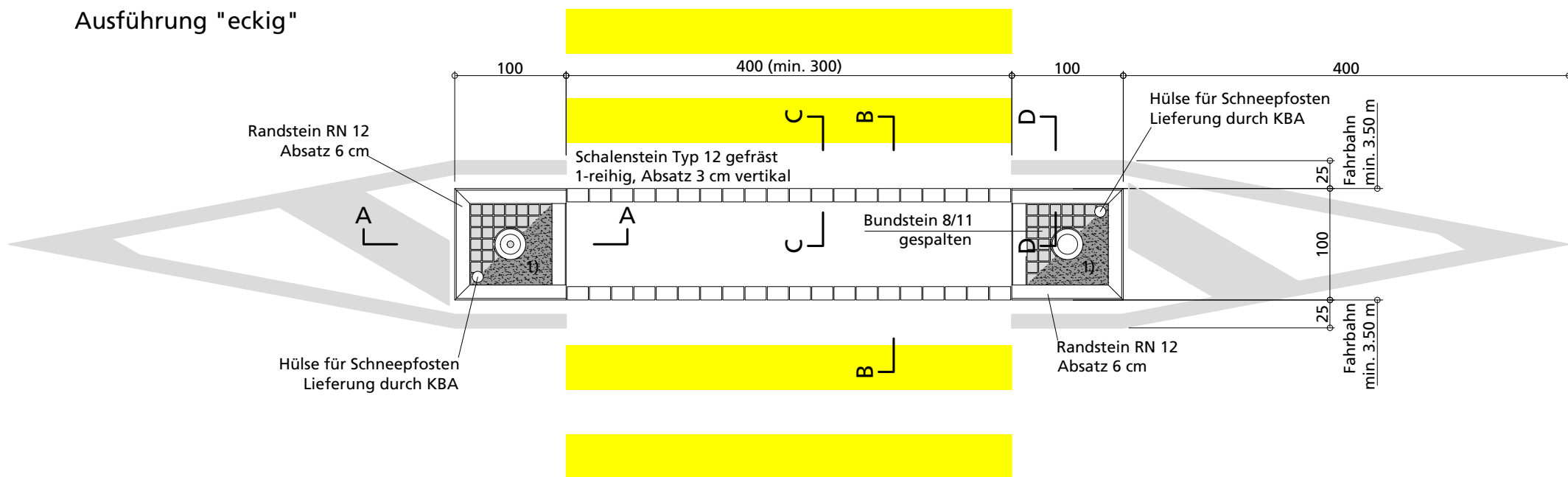
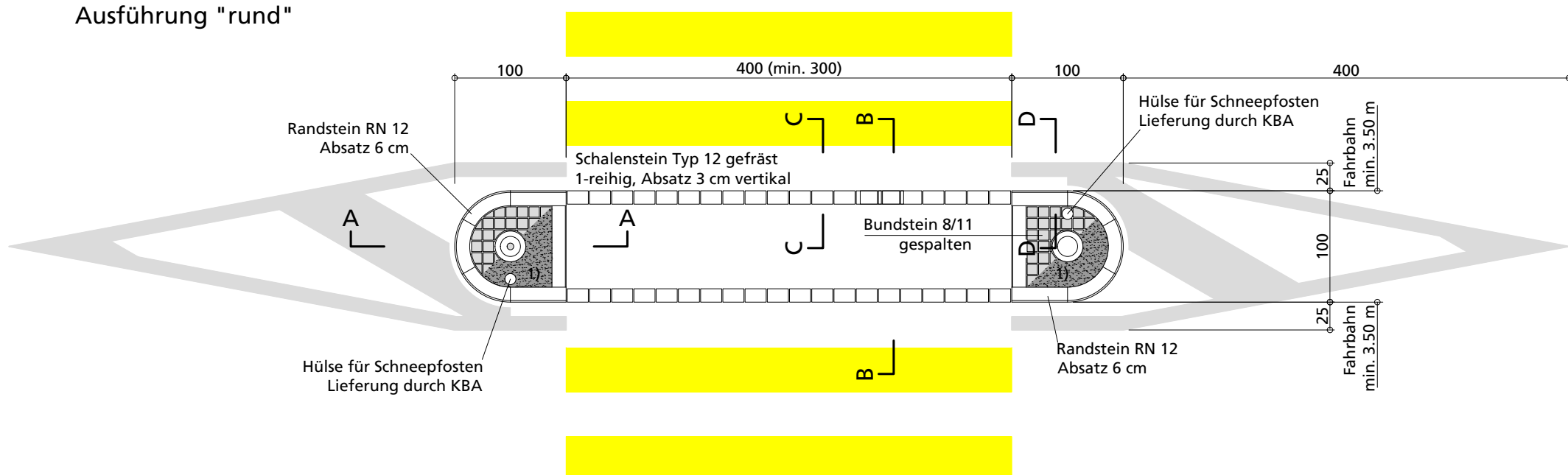


Fussgängerschutzinsel - reduzierter Typ

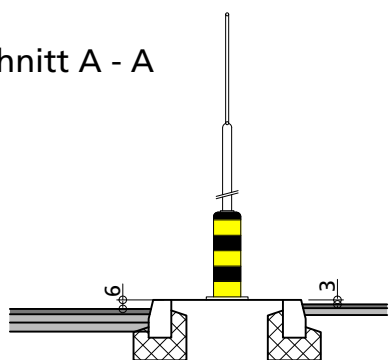
Ausführung "eckig"



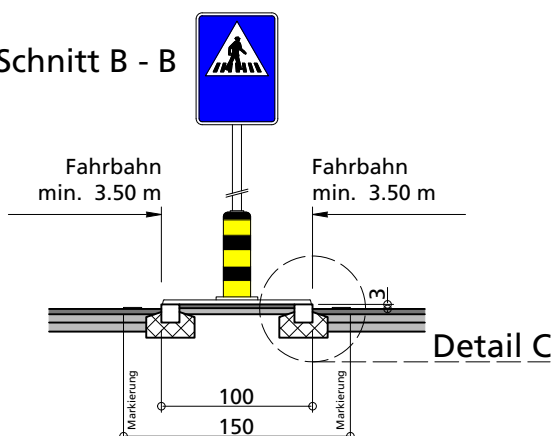
Ausführung "rund"



Schnitt A - A



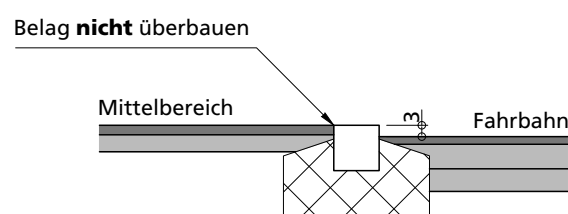
Schnitt B - B



1) Inselköpfe:
 Materialisierung in Absprache mit der Projektleitung AVT.
 Bei gepflasterter Ausführung:
 Pflasterung in Beton versetzen, Fugen mit Zementmörtel vergiessen.
 Bei geschlossener Oberfläche (Pflasterung, Asphalt, ...):
 Inselkopf leicht überhöhen für Wasserabfluss.
 Bei Ausführung als Ruderalfläche:
 Saatgut: UFA-Broma oder gleichwertig (Artenreiche Heuwiese)
 Untergrund: möglichst mager, kein Humus (z.B. Wandkies, Gelbkies)
 Einbau bis max. 2 cm unterhalb OK Randabschluss.
 Bei Ausnahmetransport-Routen ist die Befahrbarkeit im Bereich der Inselköpfe speziell zu beachten (Überfahren / Überstreichen der Fahrzeuge). Inselkopf muss für Sehbehinderte ertastbar sein.

- z.B. Signal AG
- Signalträger R54F (od. gleichwertig)
- Signal Fussgängerstreifen (rechtsgehend)
- 4.11R doppelseitig 500 / 700 mm R2
- Inselpfosten Typ KIP 50 G bzw. KIP 70 G (od. gleichwertig)
- Bodenplatte Typ KIP-BO/BE (od. gleichwertig)
- Fundamentsockel Typ EV700BE 60 (od. gleichwertig)

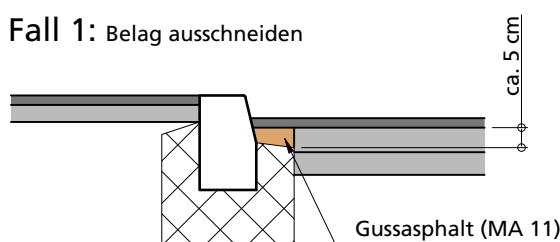
Detail C



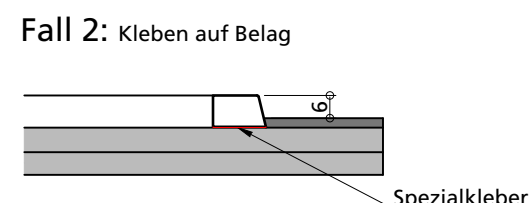
Detail D

bei Erstellung der Insel erst nach dem Einbau der Binderschicht

Fall 1: Belag ausschneiden



Fall 2: Kleben auf Belag



- Für das Aufkleben der Inselsteine gelten die technischen Vorschriften der Stein- und Kleberlieferanten.
- Die Entwässerung der Insel ist speziell zu beachten.